

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Nossen, Rohorn, Rittig-Rothsch, Rungitz, Neutirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Reisch, Reischschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedwalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf., Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Correctur und den Inseratentheil: Martin Berger, für Post und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 60.

Sonnabend, den 21. Mai 1904.

63. Jahrg.

§ Pfingstgedanken. §

Nun pflanz die Maien vor das Tor,
Das Pfingstfest ist gekommen.
Schon sind die Feuer rot empor
Gen Himmel aufgestiegen.
Ein jedes Herz füllt Zuersticht,
Die Dunkelheit zerbrach das Licht,
Und rings auf allen Wegen
Frangt bunter Blütenregen.

Wie Silber blinkt der Blütenkranz
Auf Hecken, Sträußern, Bäumen.
Und Lied und Saitenspiel und Tanz
Will auch nicht länger säumen.
Aus jedem Wirtschaftshaus schallt es laut
Der Bursche tanzt mit seiner Braut
Hell klingt es in der Runde
Für frohen Abendstunde.

Nun hebt die Augen auf zum Licht:
Es füllt das Auge und die Ferne,
Ein Aeh von Strahlenfäden sieht
Sich hoch bis an die Sterne.
Und in dem Goldneht singt's und blüht,
Die Prosel schmettert laut ihr Lied
Und bunte Falter schweben:
So jubelt laut das Leben. —

Die Ihr kleinmütig steht und harret,
Sagt, worauf wollt Ihr warten?
Ihr fahlet es: Gottes Gegenwart
Schwebt durch den Erdengarten.
Und alles leuchtet auf und blinkt,
Als ob es Gottes Odem trinkt,
Vom Höchsten zum Geringsen
Am Fetertag der Pfingsten.

Der heilige Geist durchweht das Land ..
Fühlt Ihr denn nicht sein Wehen?
Der Himmel leuchtet wie Demant ...
Blau schimmert von den Höhen,
Die Wasser brausen klar und rein,
Prein spiegelt sich der Sonnenschein ...
Und rings in tausend Tungen
Das Pfingstlied ist erklingen! —

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 361 fgd.) nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate April d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate Mai d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfoursage beträgt:

7 Mt.	10,85 Pf.	für 50 Kilo Hafer,
3 "	73,8 "	" 50 " Heu,
1 "	93,2 "	" 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 18. Mai 1904.
Loffow.

Montag, den 30. dieses Monats,
vormittags 1/12 Uhr,

findet im Hotel „Hamburger Hof“, hier, öffentliche
Sitzung des Bezirksausschusses

statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hauskur zu ersehen.
Meissen, am 19. Mai 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Loffow.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, 20. Mai 1904.

Deutsches Reich.

Eine neue Maß- und Gewichtsordnung
für das Reich kommt. Die Bundesregierungen prüfen sie zurzeit. Erfreulicherweise soll der Entwurf demnächst veröffentlicht werden, um auch weiteren Kreisen zur Meinungsäußerung Gelegenheit zu geben. So können die Wünsche der Interessenten berücksichtigt werden.

Die Verlobung der geschiedenen Großherzogin von Hessen

mit dem Großfürsten Kyryll soll Meldungen aus Gotha zufolge nun doch erfolgen. Der Großherzog von Hessen soll entschlossen gewesen sein, die Anapanne von jährlich 80000 Mark an seine geschiedene Gemahlin nicht weiter zu zahlen, falls diese sich wiederum verheiratet. Nun hat die Großherzogin Melitta freiwillig auf die Zahlung jener Summe verzichtet. Dieser Verzicht soll mit dem Entschlusse einer Vermählung mit dem Großfürsten Kyryll in Verbindung stehen. Kaiser Nikolaus II. soll seinen Widerstand gegen die Ausführung des Heiratsplanes auf Grund

des mühen Verhaltens aufgegeben haben, das der Großfürst bei der Katastrophe des Petrowpawlowst an den Tag gelegt. Die Folgen der Nervenschütterung anlässlich dieses furchtbaren Unglücks, sollen nun aber bei dem Großfürsten noch keineswegs geschwunden sein, vielmehr den Gedanken nahe gelegt haben, eine längere und nachdrückliche Kur in einer Nervenheilanstalt des Auslandes vorzunehmen. Liegen die Dinge so, dann wären in absehbarer Zeit Verlobung und Vermählung doch nicht recht denkbar. Man hat jedenfalls noch weitere Mitteilungen hierüber abzuwarten.

Bismarck als Petrus.

In einer Besprechung der Restaurationsarbeiten im Kaiserlichen Museum schreibt der dortige „Volksfreund“: Die wenigsten Bewunderer der Arbeit des Herrn Prof. Schaper werden bis jetzt gemerkt haben, daß er im Oktober den eiserne Kanzler verewigt hat. Bismarck ist als Petrus dargestellt. — Wahrscheinlich handelt es sich nur um eine zufällige Ähnlichkeit.

Der Oberbefehlshaber für Deutsch-Südwestafrika

v. Trotha und der erste Teil der neuen Verstärkungen

In dem Versteigerungslokale des hiesigen königlichen Amtsgerichts sollen
Mittwoch, den 25. Mai 1904, vormittags 10 Uhr,
öffentlich versteigert werden

1 Kastenregal mit 32 Fächern, 1 Petroleumständer, 1 Dezimalwaage ohne Gewichte, 1 Blitzlampe, 1 Detailwaage mit Gewichten, 1000 Stück Zigarren, 172 Büchsen Kaffee.

Wilsdruff, den 18. Mai 1904.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Holzversteigerung, Charandter Staatsforstrevier.

Gasthof „zur Lanne“ in Charandt, Montag, den 30. Mai 1904, vorm. 10 Uhr: 178 h. u. 1296 w. Stämme, 499 h. u. 500 w. Klöber, 8 w. Verb. u. 3000 w. Reisstangen, 1 rm w. Nusscheite, 12 rm h. u. 75,5 rm w. Brenncheite, 75,5 rm h. u. 7 rm w. Brennknäuel, 10,5 rm h. Zaden, 29,5 rm h. u. 13,5 rm w. Reste, 245,5 rm w. Stöcke; Kahlschläge in Abt. 33, 34, 50, Einzelhölzer in Abt. 14, 27, 45 bis 50.

Kgl. Forstrevierverwaltung und Kgl. Forstrentamt Charandt,
Groß.

am 17. Mai 1904.

Morgenstern.

treten am heutigen Freitag von Hamburg die Ausreise an. Mit der „Eleonore Wdrmann“ fahren Generalleutnant v. Trotha, 71 Offiziere und 348 Mannschaften, davon 103 Unteroffiziere, mit dem „Montevideo“ 9 Offiziere, 143 Mann und 419 Pferde. — Aus dem Schußgebiete selbst wird gemeldet, daß die Ersatzkolonne für Großfontein im Nordosten Okwakuatjwi, rund 55 Kilometer im Nordwesten, erreicht hat. Die 12. Kompanie säubert die Gegend von Okombahr westlich Omaruru. Diese Kompanie gehört wohl zu der fast 1000 Mann starken Hauptabteilung, die nach der letzten Meldung an der Eisenbahn stand.

Die Hereros als Grabhändler.

Die schon durch zahlreiche Beispiele erhärtete grausame Charakterveranlagung der Herero wird heute durch einen neuen, besonders krassen und entsetzlichen Vorgang beleuchtet. Wir sehen jetzt, daß dieser Feind nicht einmal vor den zur ewigen Ruhe schon der Erde übergebenen Toten Halt macht, ein Grab von Unmenslichkeit, den man selbst vielen wilden Barbaren bisher nicht zugehört hätte. Dem Berl. Lok. Anz. berichtet man aus Windhat, 16. Mai: Die Abteilung des Majors von Blafenapp hatte die Gräber ihrer im Bimal Dnjatu verstorbenen Kameraden besonders fremdlich hergerichtet, die sechs Hügel mit Steinen